

## Pressemitteilung

# Bedeutung von Krankenhäusern für die regionale Wirtschaft

## Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW und MedEcon Ruhr veranstalten NRW-Themengipfel „Klinikwirtschaft“ / Erste Ergebnisse der Studie „Innovationspanel Klinikwirtschaft.NRW“

**(Bielefeld / Bochum / Hattingen, 2. Dezember 2010.)** Im Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen fand am 2. Dezember 2010 der Themengipfel „Klinikwirtschaft“ statt. Veranstalter waren das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen und MedEcon Ruhr, das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet. Die sogenannten Themengipfel sind Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft der sechs NRW-Gesundheitsregionen, die im Cluster Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen seit 2008 gemeinsame Strategien und Ziele verfolgt.

Krankenhäuser stehen wie kaum eine andere Institution in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Themengipfel „Klinikwirtschaft“ konzentrierte sich auf eine bislang wenig beachtete Debatte: Welche Bedeutung haben Krankenhäuser für die regionale Wirtschaft? Mit welchen Innovationsaktivitäten tragen sie zur Modernisierung der Gesundheitsversorgung bei? Wie können durch innovative Partnerschaften zwischen Kliniken, Forschungseinrichtungen, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen neue Perspektiven für die Gesundheitswirtschaft erschlossen werden? Diese Fragen markierten die Themenstellung für die Veranstaltung, die von Bernhard Schröder von der EN-Agentur, Hattingen, moderiert wurde.

„Krankenhäuser entwickeln sich zunehmend zu regionalen Gesundheitszentren. Sie sind damit ein wichtiger Motor und Adressat regionaler Clusterentwicklung in der Gesundheitswirtschaft. Der Themengipfel soll dokumentieren, wie sich die Potenziale der Krankenhäuser im Zusammenspiel von Versorgung und Regionalwirtschaft darstellen“, begründete Clustermanagerin Brigitte Meier die Themenstellung des Tages. Vorgestellt wurden neben Analysen zur regionalwirtschaftlichen Bedeutung der Krankenhäuser durch Thomas Köhler, Zweckverband der Krankenhäuser Südwestfalen e.V., auch aktuelle Projektaktivitäten der MedEcon Ruhr und seiner Partner im Rahmen des Projektes „Klinikcluster Ruhr“.

### DATUM

6. Dezember 2010

### ANSPRECHPARTNERIN

Brigitte Meier

### ANSCHRIFT

c/o ZIG Zentrum für Innovation  
in der Gesundheitswirtschaft OWL  
Jahnplatz 5  
D-33602 Bielefeld

### FON

+49 (0)521 557660-70

### FAX

+49 (0)521 54327-89

### EMAIL

info@gesundheitswirtschaft-nrw.de

### WEBSITE

www.gesundheitswirtschaft-nrw.de

### VORSTAND ZIG

Uwe Borchers  
Brigitte Meier  
Peter Schwarze (Vorsitz)  
Prof. Dr. Diethelm Tschöpe  
Ralf Wiedemann  
Dr. Günther Wienberg

### CLUSTERMANAGERIN

Brigitte Meier  
WEGE mbH / ZIG  
Goldstraße 16-18  
33602 Bielefeld

### BANKVERBINDUNG

Sparkasse Bielefeld  
Konto-Nr. 119107  
BLZ 48050161

Steuer-Nr.  
305/5977/0500

unterstützt durch:

### **Studie „Innovationspanel Klinikwirtschaft.NRW“**

Erstmals wurden in Hattingen Ergebnisse der laufenden Studie „Innovationspanel Klinikwirtschaft.NRW“ präsentiert. Die Studie erhebt Daten zum Innovationsgeschehen des Krankenhausesektors in Nordrhein-Westfalen. Das „Innovationspanel Klinikwirtschaft.NRW“ wird derzeit in Kooperation des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft.NRW, dem Deutschen Krankenhaus Institut e.V. (DKI, Düsseldorf) sowie dem Institut Arbeit und Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen (IAT) durchgeführt.

„Es wird viel über Modernisierung im Krankenhausesektor debattiert. Bislang liegen jedoch kaum Daten vor, die das Innovationsgeschehen der Kliniken in der Breite nachzeichnen“, erläuterte Michaela Evans, Projektleiterin im Clustermanagement und wissenschaftliche Mitarbeiterin im IAT, die Hintergründe für die Studie. „Um die Zukunftschancen nutzen zu können, brauchen wir nicht nur einen intensiven Austausch über neue Wege in der Versorgung. Wichtig sind auch aktuelle Daten darüber, wie und in welchen Feldern strategische Partnerschaften mit anderen Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern, mit Partnern aus dem Bereich der Life Sciences und mit internationalen Partnern realisiert werden können.“

Die Abstimmung des Leistungsspektrums mit anderen Krankenhäusern, Finanzierungsmodelle und Personalgestaltung in Kooperation mit Life Science-Unternehmen oder gemeinsame Angebote mit gesundheitsfernen Branchen, etwa im Tourismus, bieten nach ersten Ergebnissen der Studie viele Entwicklungsspielräume. Die kompletten Ergebnisse werden auf dem „Gesundheitskongress des Westens“ (15. und 16. März 2011, Essen) präsentiert.

### **Themenpatenschaft Klinikwirtschaft**

Im Rahmen des Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW haben die Gesundheitsregionen Aachen, Köln/Bonn, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen und die Metropole Ruhr die Bearbeitung regionaler Themenschwerpunkte verabredet. Das Ruhrgebiet hat mit dem Netzwerk MedEcon Ruhr vor dem Hintergrund seiner dichten und hochspezialisierten Kliniklandschaft die Themenpatenschaft für das Zukunftsthema „Klinikwirtschaft“ übernommen. Ziel der Themenpatenschaft ist es, die Potenziale der Kliniken als Motoren innovativer Gesundheitswirtschaft aufzuzeigen und an guten Beispielen aus der Praxis zu verdeutlichen.

### **Fragen beantwortet:**

Brigitte Meier  
Clustermanagerin  
Cluster Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen  
Fon: +49 (0)521 557 660 70  
meier@zig-owl.de

### **Fragen zur Studie „Innovationspanel Klinikwirtschaft.NRW“ beantwortet:**

Michaela Evans  
Cluster Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen  
Fon: +49 (0)521 543273  
evans@gesundheitswirtschaft-nrw.de

unterstützt durch: